

Montag (Nachmittag), 7. September 2020 / Lundi après-midi, 7 septembre 2020

Wirtschafts-, Energie- und Umweltdirektion / Direction de l'économie, de l'énergie et de l'environnement

47 2020.WEU.39 Kreditgeschäft GR
Amt für Wald und Naturgefahren: Gefahrenmanagement «Spitze Stei» Kandersteg.
Ausgabenbewilligung; Rahmenkredit 2020–2024

47 2020.WEU.39 Affaire de crédit GC
Office des forêts et des dangers naturels : gestion des risques au « Spitze Stei »,
à Kandersteg. Autorisation de dépenses ; crédit-cadre 2020–2024

Präsident. Wie angekündigt, springen wir nun zur WEU und warten auf das Eintreffen von Herrn Regierungsrat Ammann. Es wird sich um das Traktandum Nr. 47 zum «Spitze Stei» handeln. Ich bitte Frau Zybach, sich bereitzumachen für ihre Ausführungen. *(Hier wird die Sitzung bis zum Eintreffen von Regierungsrat Ammann kurz unterbrochen. / La séance est interrompue brièvement jusqu'à l'arrivée de M. Ammann.)* Wir begrüßen Regierungsrat Christoph Ammann und seine Mitarbeiterin. Wie gesagt: Wir sind beim Traktandum Nr. 47, Sprecherin für die FiKo ist Grossrätin Ursula Zybach.

Ursula Zybach, Spiez (SP), Kommissionssprecherin der FiKo. Beim «Spitze Stei» handelt es sich um eine spezielle Situation, wie sie aufgrund der Unmittelbarkeit, der Gefährdung und des Ausmasses möglicher Gefahrenprozesse in dieser Form in den letzten Jahrzehnten im Kanton Bern noch nie aufgetreten ist. Es ist etwas sehr Seltenes, sehr Aussergewöhnliches.

Wer schon einmal am Oeschinensee war, dem ist vielleicht diese Flanke aufgefallen, die gleich gegenüber dem eigentlichen Restaurant liegt. Wenn man hochschaut, sieht man diesen «Spitze Stei», der von unten relativ klein aussieht. Jetzt ist er natürlich auch kleiner, weil ein Teil bereits abgebrochen ist, aber er wirkt auch klein, weil er wahnsinnig weit oben liegt. Wenn man genau hinschaut, fällt einem auch auf, dass an diesem Hang unglaublich viel loses Material und vor allem eine riesige Menge an Material liegt. Aufgrund des schwindenden Permafrostes rutscht dieses Material, löst sich, ist in Bewegung. Diese Bewegungen sind wirklich massiv, wir haben dies in der FiKo gesehen. Man merkt, dass der Weg und das Bild plötzlich nicht mehr miteinander übereinstimmen: Der Weg ist unten, die Markierung des Wanderweges ist viel weiter oben. Im Sommer 2018 stellte man dort Veränderungen im Gelände fest und hat dann begonnen, Massnahmen zu definieren. So hat zum Beispiel auch der Regierungsrat bereits im Februar dieses Jahres einen ersten Kredit für dringliche Massnahmen gesprochen.

Der Beschluss, über den wir heute sprechen, beinhaltet fünf verschiedene Massnahmen. Das Herzstück des Gefahrenmanagements ist eine zuverlässige und redundante Überwachung mit technischen Geräten, so dass man weiss, wie dieser Berg, dieser Hang, in Bewegung ist. Er könnte ja einerseits in Richtung See und Restaurant abrutschen. Aber wenn es viel Material ist, könnte es andererseits eben auch Murgänge und Wasser bis ins Dorf Kandersteg hinunter geben. Weiter geht es darum, die Gefahrengrundlagen zu erfassen, aber auch ein Gefahrenmanagement zu machen, damit man weiss, welche Abbruchszenarien entstehen könnten, welche Gebiete betroffen sind, wie man darauf reagieren kann. Und im Rahmen des Permafrostmonitorings soll man auch Instabilitäten des Permafrostes anschauen und diese beim Ereigniskataster dann auch dokumentieren können. Uns liegt ein Kredit über 5,5 Mio. Franken vor. Damit lösen wir 9,7 Mio. Franken an Aufwänden aus. In der Kommission haben wir diverse Fragen dazu gestellt, etwa die Frage: Warum braucht ihr so viele technische Geräte, könnt ihr diese nicht ein bisschen besser schützen und besser positionieren? Dort wurde sehr rasch klar, dass die Problematik in einem Hang, der in Bewegung ist, eben die ist, dass man einerseits die Sachen doppelt und dreifach haben muss und dass andererseits der Hang selber diese Geräte dann auch gleich wieder kaputtschlagen kann, wenn Gestein darauf fällt. In der Kommission waren wir einstimmig für diesen Kredit. Ich bitte Sie, diesen ebenfalls so zu ge-

nehmigen und damit den Leuten von Kandersteg zu zeigen, dass sie mit der Naturgefahr vom «Spitze Stei» nicht alleine sind.

Präsident. Das Kreditgeschäft «Spitze Stei» untersteht dem fakultativen Finanzreferendum. Deshalb sind wir in der freien Debatte. Diese wird anscheinend nicht gewünscht, es hat sich niemand eingetragen. Herr Regierungsrat, wünschen Sie sich zu äussern? Sie haben das Wort.

Christoph Ammann, Wirtschafts-, Energie- und Umweltdirektor. Ich habe nicht viel zu ergänzen, die Kommissionssprecherin hat das Geschäft sehr kompakt und klar vorgestellt. Ich danke für die gute Aufnahme in der FiKo, für die kritischen Fragen, für die Möglichkeit, welche die Direktion und die Regierung hatten, die Antworten noch so zu liefern, dass sich die Kommission überzeugen liess. Ich kann an dieser Stelle noch feststellen, dass wir nun am «Spitze Stei» ein Krisenmanagement aufgezogen haben und durchführen, ich sage: in bewährt bernischer Art, wo man weiss, wie man mit Naturgefahren umgeht, wo man pragmatische und möglichst kostengünstige Lösungen einrichtet, wo die Zuständigkeiten klar sind, wo eine Gemeinde als Partnerin in einer Verantwortung ist, die sie vorbildlich wahrnimmt. Die Leute in Kandersteg wissen, wo sie leben, wissen, was sie brauchen, und richten sich entsprechend ein. Man hat nun gemeinsam eine gute Lösung gefunden für ein Gefahrenmanagement, das die zum Schutz der Bevölkerung nötigen Eingriffe und Überwachungen vorsieht, das aber so wenige Eingriffe wie möglich macht, die das touristische Leben – gerade droben am Oeschinensee – beeinträchtigen. Alles in allem ist es also eine kostengünstige, gut austarierte, mit der zuständigen Gemeinde abgesprochene Lösung. Ich bitte Sie, diesem Kreditgeschäft so zuzustimmen.

Präsident. Dann schauen wir, ob Sie dies wollen. Traktandum Nr. 47, Amt für Wald und Naturgefahren, Gefahrenmanagement «Spitze Stei», Ausgabebewilligung, Rahmenkredit 2020–2024: Wer dem vorliegenden Kredit zustimmen will, stimmt Ja, wer ihn ablehnt, stimmt Nein.

Abstimmung (2020.WEU.39)

Vote (2020.WEU.39)

Der Grosse Rat beschliesst: / Décision du Grand Conseil :

Annahme / Adoption

Ja / Oui 134

Nein / Non 0

Enthalten / Abstentions 0

Präsident. Sie haben diesem Kredit mit 134 Ja-Stimmen einstimmig zugestimmt.